



DARE

Depolarisation Activism for
Resilient Europe

Gegenwärtige Herausforderungen: Gewaltbereiter Extremismus und Radikalisierung (Unterrichtsentwurf Nr. 2)

Autorin: Dr. Susanna Z. Papp



Croatian Education and Development
Network for the Evolution of
Communication – HERMES
Kroatien



Kreisau-Initiative

Kreisau-Initiative e. V.
Deutschland



Open Communication
Serbien



TRANSFORM
Schweden



Western Balkans Network
Bosnien und Herzegowina



**Co-funded by
the European Union**

Das Projekt wurde durch die Europäische Kommission gefördert. Der Inhalt dieser Publikation gibt ausschließlich die Meinung der Autor*innen wieder. Die Europäische Kommission haftet nicht für Folgen, die sich aus der Wiederverwendung dieser Veröffentlichung ergeben.

Gegenwärtige Herausforderungen: Gewaltbereiter Extremismus und Radikalisierung* (Unterrichtsentwurf Nr. 2)

Hintergrund (zum DARE-Projekt)

Die „DARE – Entpolarisierungsaktivismus für Widerstandsfähiges Europa“-Initiative wurde ins Leben gerufen, um einen Raum für kritisches Lernen sowie einen von der Jugend geführten handlungsorientierten Dialog zu gegenwärtigen Problemen wie Polarisierung, Radikalisierung, seelische Gesundheit und Menschenrechtsverletzung anzuregen. Mit den DARE-Lernmaterialien kann man aktive Bürgerschaft und europäische Werte stärken, jugendlichen Stimmen Gehör verschaffen sowie bürgerschaftliches Engagement fördern.

Mehr Informationen finden Sie auf der Projektwebsite: www.depolarisation.eu

Themen

- Gegenwärtige Herausforderungen – Erklärung von komplexen, aktuellen Fragen, die nicht immer im Unterricht behandelt werden.
- Radikalisierungsprozess (wer die Betroffenen sind, wie Menschen angeworben werden, warum sich Menschen radikalieren).
- Schutzfaktoren gegen Radikalisierung, Aufbau des Selbstwertgefühls.

Kontext

Komplexe aktuelle Fragen werden in europäischen Schulen nicht immer behandelt. Wir möchten Inspiration für den Unterricht in politischer Bildung, Soziologie, Ethik oder für die Verfügungsstunde liefern, um sich dann mit wichtigen gesellschaftlichen Problemen auseinanderzusetzen. Dabei entwickeln die Jugendlichen Widerstandsfähigkeit und kritisches Denken hinsichtlich dieser Themen.

Gewaltbereiter Extremismus und Radikalisierung sind ein solches Problem. Da der Populismus in Europa zunimmt, sehen die Jugendlichen Beispiele von gruppenbezogenem Hass und Gewalt möglicherweise im Fernsehen und in den sozialen Medien. Außerdem werden sie oft Nachrichten über Terrorismus ausgesetzt oder erfahren sogar die Folgen von gruppenbezogener Gewalt oder Hass in ihrer eigenen Umgebung.

Dieser Unterrichtsentwurf ist der zweite von den beiden zum Thema gewaltbereiter Extremismus und Radikalisierung. Wir empfehlen, sich mit dem Thema in zwei aufeinander folgenden Unterrichtsstunden oder in einer Doppelstunde zu beschäftigen. In der ersten Stunde wird gewaltbereiter Extremismus mit besonderem Augenmerk auf die Merkmale der Denkweise gewaltbereiter Extremist*innen behandelt. In der zweiten Stunde geht es dann um Radikalisierungsprozess und die Fragen, wie und warum Menschen gewaltbereite Extremist*innen werden.

*Hinweis: Wenn das Thema Sie interessiert und Sie sich damit vertieft im Unterricht auseinandersetzen möchten, sehen Sie die „Aufklärungsschulung über Radikalisierung“, die auch im DARE-Projekt erarbeitet wurde.

Lernziele

- Über das Problem der Radikalisierung in der Gesellschaft aufklären.
- Den Radikalisierungsprozess und seine Merkmale besser verstehen.
- Erfahren, wie man Widerstandsfähigkeit und Selbstwertgefühl gegen Radikalisierung aufbauen kann.

Lernergebnisse

Nach der Unterrichtsstunde können die Lernenden:

- den Radikalisierungsprozess besser verstehen (Risikofaktoren und Anwerbestrategien),
- Schutzmaßnahmen erkennen und erklären, die einem helfen, Widerstandsfähigkeit und Selbstwertgefühl aufzubauen.

Material und Ausstattung

Laptop, Beamer, Lautsprecher, Internet/WLAN

Zeit

45 Minuten (eine Unterrichtsstunde)

Ablauf

Einführung (5 Minuten)

Fragen Sie die Lernenden, woran sie sich nach der letzten Unterrichtsstunde zum Thema gewaltbereiter Extremismus erinnern können. Dann kündigen Sie die Fortsetzung des Themas an: Heute wird es darum gehen, wie und weshalb sich Menschen radikalieren. Fragen Sie die Schüler*innen, was sie zu den Fragen meinen. Danach gehen Sie zum Video über.

Kurzes Video zu gegenwärtigen Herausforderungen (5 Minuten)

Spielen Sie das Video ab: <https://depolarisation.eu/de/herausforderungen/>

Diskussion über das Video (15 Minuten)

Hilfreiche Fragen für die Reflexionsrunde:

- Was ist Radikalisierung?

(Hinweis: Im Video wird gezeigt, dass Menschen, die sich radikalieren, eine Gruppe gewaltbereiter Extremist*innen oder ihre Vorstellungen ansprechend finden. Radikalisierung ist ein [komplexer psychologischer und gesellschaftlicher] Prozess, in dem eine Person oder eine Gruppe Denk- und Handlungsweise übernimmt, laut denen Gewalt gegen andere Menschen, Gruppen oder Institutionen gerechtfertigt wird. Es ist eine ähnliche Definition wie die von gewaltbarem Extremismus – der Unterschied ist, dass Radikalisierung sich auf den Prozess bezieht und gewaltbereiter Extremismus die Folge ist.)

Diskussion über das Video (Fortsetzung):

- Warum radikalieren sich Menschen? Welche Strategien wenden gewaltbereite Extremist*innen an, um neue Mitglieder anzuwerben?

(Hinweis: Menschen können sich sowohl im Internet als auch außerhalb radikalieren. Sie können sich von allein radikalieren oder von gewaltbereiten Extremist*innen angeworben werden. Menschen können radikale Ansichten auch aus den Medien, ihren Familien, Freundeskreis und manchmal auch aus Schulen übernehmen.)

Extremistische Gruppen wenden gut durchdachte Strategien an, um junge und erwachsene hilfsbedürftige Menschen zu finden und sie zum Gruppenbeitritt zu überreden. Eine junge Person mit niedrigem Selbstwertgefühl, die sich einsam oder wütend fühlt kann ein Ziel von gewaltbereiten extremistischen Gruppen sein. Sie wird zu Veranstaltungen eingeladen, wo ihr viel Aufmerksamkeit gewidmet wird, damit sie sich als etwas Besonderes und der Gruppe zugehörig fühlt. Manchmal schaffen die Anwerber*innen weitere Anreize wie Gefälligkeiten und Geldgeschenke. In einem weiteren Schritt wird die Ideologie der Gruppe angesprochen und diskutiert, damit die Person sich die gewaltbereiten Ideen und die Vorstellung von einem oder mehreren Feinden aneignen kann. Ähnlich geht die Anwerbung im Netz, wo Personen zu bestimmten Chatkanälen und Gruppen eingeladen werden. Es kann sich so anfühlen, als ob man viele Vorteile von Fremden bekommt, ohne etwas im Gegenzug anzubieten.

→ Anschlussfragen könnten sein: Was denkt ihr, warum wählen gewaltbereite Extremist*innen einen indirekten Weg, um Mitglieder anzuwerben? Warum sagen sie ihre Ziele nicht direkt?

→ Was ist die Motivation von Menschen, die sich selbst radikalieren? (Hinweis: Menschen, die sich selbst radikalieren, werden oft durch Unzufriedenheit, Angst, Wut oder ein Gefühl der Ungerechtigkeit motiviert und suchen dann im Internet nach Antworten).

→ Eine Anschlussanmerkung könnte sein: Manchmal versuchen Politiker*innen, Angst und Hass gegen bestimmte Gruppen zu schüren, zum Beispiel Einwanderer*innen, Flüchtlinge, religiöse oder ethnische Minderheiten, LGBTQIA+-Menschen. Was denkt ihr, warum tun sie das? Welchen Nutzen können sie daraus ziehen?

Warum werden Menschen radikalisiert? Wer ist besonders für Radikalisierung anfällig? Hinweis: Es gibt viele Gründe für die Radikalisierung. Einige davon sind:

- **VERLUST DES SELBSTWERTGEFÜHLS:** Manche Menschen haben Misserfolge erlebt, ihre Ziele oder ihren Lebenssinn verloren.
- **DAS GEFÜHL DER UNGERECHTIGKEIT:** Anderen ist Ungerechtigkeit widerfahren, sie glauben, sie oder ihre Gruppe wurde ungerecht behandelt. Andere haben wiederum Mobbing, Diskriminierung oder Demütigungen erdulden müssen.
- **POLITISCHE PROPAGANDA:** Durch politische Propaganda wird Angst vor anderen Menschen oder Gruppen geschürt, wodurch Wut gegenüber diesen Gruppen entsteht.
- Es ist wichtig zu beachten, dass radikalisierte Menschen keine Wahnsinnigen sind und nur in seltenen Fällen an psychischen Krankheiten leiden.

Bausteine des Selbstwertgefühls – Selbstreflexion und Gruppenarbeit (20 Minuten)

Sie können die Anweisung folgendermaßen formulieren:

„Nachdem wir besprochen haben, wer für Radikalisierung anfällig ist und warum sich Menschen radikalieren, werden wir jetzt überlegen, wie man es verhindern kann. Ihr werdet in Dreiergruppen arbeiten. Es gibt vier Themen zu besprechen, die Schutzfaktoren vor Radikalisierung sind und zum Aufbau des Selbstwertgefühls beitragen. Denkt in euren Gruppen über euren Bezug zum jeweiligen Thema nach und besprecht die Fragen. Die Reihenfolge, in der ihr die Themen behandelt, ist euch überlassen.“ (15 Minuten)

Die Schüler*innen sollen alle Fragen zu jedem Thema besprechen. Für die Vorstellung im Plenum sollen sie aber nur eins der Themen auswählen.

Es ist ratsam, die Themen und Fragen auszudrucken, so dass die Schüler*innen sie vor Augen haben können.

- **ZUGEHÖRIGKEIT UND AKZEPTANZ**
 - **ZUM NACHDENKEN:** In welchen Gruppen, Gemeinschaften und Beziehungen fühlt ihr euch wohl? Wo fühlt ihr euch akzeptiert?
 - **ZUM BESPRECHEN:** Wie kann man einem Klassenkameraden/einer Klassenkameradin helfen, der/die sich einsam und allein fühlt? Was kann man machen, damit er/sie sich willkommen und akzeptiert fühlt?
- **KOMPETENZ**
 - **ZUM NACHDENKEN:** Worauf seid ihr stolz? Denkt an Verschiedenes: Leistungen, Erfolge, Eigenschaften oder Merkmale, die ihr an euch schätzt, usw.
 - **ZUM BESPRECHEN:** Wenn eine Schülerin einen Misserfolg erlebt hat (zum Beispiel Test nicht bestanden, eine Prüfung wiederholen muss), was kann man ihr sagen, damit es ihr besser geht und sie motiviert ist?
- **ACHTUNG UND WÜRDE**
 - **ZUM NACHDENKEN:** Woran erkennt ihr, dass ihr geachtet werdet?
 - **ZUM BESPRECHEN:** Welche Verhaltensweisen gegenüber Mitschüler*innen werden als achtungsvoll und welche als nicht achtungsvoll angesehen?
 - **ZUM BESPRECHEN:** Wie kann man Achtung gegenüber der Kultur oder Religion anderer Menschen zeigen?
- **SINN UND ZIELE**
 - **ZUM NACHDENKEN:** Was macht ihr sehr gerne?
 - **ZUM NACHDENKEN:** Was macht ihr (manchmal oder regelmäßig), was andere Menschen glücklich macht?
 - **ZUM NACHDENKEN:** Habt ihr Ziele, auf welche ihr hinarbeiten möchtet? Wenn ja, welche sind das?
 - **ZUM BESPRECHEN:** Bezogen auf die vorherigen Fragen – was kann Einem helfen, eigene Ziele zu finden?

Bausteine des Selbstwertgefühls – Selbstreflexion und Gruppenarbeit (Fortsetzung)

Laufen Sie im Raum herum – moderieren Sie die Gruppendiskussionen und beantworten Fragen, wenn nötig. Im Anschluss teilen die Schüler*innen ihre Ideen im Plenum.

Zum Schluss erinnern Sie daran, was davor besprochen wurde, nämlich dass Menschen mit geringem Selbstwertgefühl empfänglicher für Angebote gewaltbereiter extremistischer Gruppen sind. Es ist wichtig, eine Lernumgebung zu schaffen, in der alle sich akzeptiert und geachtet fühlen, da dies die wichtigsten Quellen des Wohlbefindens sind.

Quellen

- DARE-Projekt, Dokumentation und Videos stehen auf den Projektwebsites: www.depolarisation.eu und www.resilienteurope.eu

Anpassung des Unterrichts für den digitalen Einsatz

Diese Unterrichtsstunde lässt sich vollständig in digitaler Form durchführen. Die Gruppen können für die Gruppenarbeit in virtuelle Gruppenräume gehen.

Beurteilungs- und Auswertungsmöglichkeiten

Einige Elemente dieser Unterrichtsstunde zielen auf Verständnis und Verinnerlichung von Wissen hin und können getestet werden. Der Kern dieser Unterrichtsstunde ist allerdings das Behandeln von Bausteinen des Selbstwertgefühls – und das sollte weder mit Noten noch anderen Methoden beurteilt werden.

Wenn es Hausaufgaben gibt, in denen es um Wissenserweiterung geht, dann könnte das der Gegenstand der Beurteilung sein. Stellen Sie klare Bewertungskriterien der Präsentationen auf.

Vorschläge für Hausaufgaben

- Vorschlag Nr. 1: Untersuchung eines Radikalisierungsfalls
Sie können den Schüler*innen eine Beschreibung von einem authentischen oder erfundenen Fall einer jungen radikalisierten Person geben. Die Schüler*innen sollen Faktoren ermitteln, die die Person bewegt haben, sich der gewaltbereiten extremistischen Gruppe anzuschließen, und überlegen, wie man es hätte verhindern können (in Anlehnung an die Bausteine des Selbstwertgefühls). Es kann eine Einzel- oder Gruppenaufgabe sein. Die Ergebnisse können in der darauffolgenden Unterrichtsstunde vorgestellt werden.
- Vorschlag Nr. 2: Die Schüler*innen sollen sich eins der vorgeschlagenen Videos anschauen. (Hinweis: Die Untertitel sind in vielen Sprachen verfügbar.). Danach sollen sie einen kurzen Aufsatz mit einer Reflexion schreiben – was wurde ihnen bewusst, was haben sie gelernt, verstanden, was hat sie nachdenklich gemacht?

Vorschläge für Hausaufgaben (Fortsetzung)

Liste mit den Videos (es sind sechs Auftritte – wählen Sie einen):

- Megan Phelps-Roper “The Roots of Extremism”:
www.ted.com/playlists/569/the_roots_of_extremism
- François Reyes “Dialogue is the only way forward | François Reyes”:
<https://youtu.be/1qyHt-12zJU>
- Lauren Manning “I Had the Fear”:
<https://youtu.be/iEKc63McZIU>
- Ivan Humble “Becoming Humble”:
<https://youtu.be/T9P7BzuiRzU>
- Die Geschichte von Michael Kent “Former neo-Nazi removes swastika tattoos after unlikely friendship”:
<https://youtu.be/njXZUH5hv0w>
- Manwar Ali “I Lived In A Jihadist Camp In Afghanistan”:
<https://youtu.be/s4WWVQo-dAE>
- “Formers | Learning from the lived experiences of former extremists”:
<https://youtu.be/42xlsBwVg4I>